

Plastikdeckel gegen Kinderlähmung

Waldorfschüler sammeln Deckel in Geschäften im Landkreis

Eschwege – Heute geht Jakob mit seiner Mutter nach der Schule zu Lidl und zu Tegut in Eschwege, um seine dort aufgestellten Kartons zu entleeren. Es gab nämlich schon einen Anruf vom Geschäft, dass der Sammelkarton, den Jakob erst vor kurzer Zeit neben den Leergutautomaten bereitgestellt hatte, anfangs überzuquellen. Sie haben einen großen gelben Sack dabei und schon rauschen die farbigen Deckel in die Tüte. Das sieht schön bunt aus, ist aber vor allem ein Zeichen von sozialem Engagement.

Jakob sammelt Plastikdeckel von Flaschen und Getränketüten, damit der Rotary Club Impfungen gegen Polio oder Kinderlähmung finanzieren kann. 500 Plastikdeckel ermöglichen eine Polioimpfung für ein Kind in Afghanistan, Pakistan oder Nigeria. Polyethylen ist ein hochwertiger und gut recycelbarer Rohstoff. In Deutschland sind fast 95 Prozent aller Kinder gegen Polio geimpft,



Sammler: Caroline und Jakob Bohlmann leeren den Karton für Plastikflaschendeckel.

FOTO: ELLEN SCHUBERT

in ärmeren Ländern jedoch nicht.

Müll vermeiden

Jakobs Mutter, Caroline Bohlmann, ist begeistert vom Engagement ihres Sohnes und dem seiner Klassenkameraden. Sie beschäftigen sich nun immer mehr damit, wie man Müll vermeiden kann. Auf dem Markt kaufen

sie mit Korb, Stofftüte und mitgebrachten Papiertüten ein, angebotene Plastiktüten werden gleich abgelehnt. Wasser wird nur noch in Glasflaschen gekauft, die wieder verwendet werden. Überhaupt achten sie jetzt mehr darauf, unnötige Verpackungen zu vermeiden, indem sie Käse, Wurst und Fisch an der Theke kaufen.

In den Familien der Schüler der Waldorfschule Werra-Meißner in Eschwege werden inzwischen fleißig Deckel gesammelt.

Immer mehr Menschen denken über das Plastikmüllthema nach. Caroline aus der fünften Klasse war beim Sammeln der Plastikdeckel pfiffig. Sie verfasste Infozettel über die Aktion und heftete sie an das Bushäuschen in ihrem Wohnort. Es sprach sich schnell herum, und nun werden auch bei ihr zuhause Deckel abgegeben. Angespornt durch Carolines Erfolg kam Jakob schließlich auf die Idee, in den Geschäften, in denen die Flaschenautomaten stehen, Kisten für die Deckel aufzustellen. In den 1980er-Jahren haben sich die Wohltätigkeitsorganisation Rotary und die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zum Ziel gesetzt, die Kinderlähmung weltweit auszurotten. Für das Projekt „End Polio Now“ sammeln die Rotarier seitdem Plastikdeckel. Ellen Schubert